**Lesehore**

² O Gott, komm mir zu Hilfe.

³ Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

**HYMNUS**

Preise, Zunge, und verkünde   
den erhabnen Waffengang;   
auf das Kreuz, das Siegeszeichen,   
singe den Triumphgesang.   
Singe, wie der Welt Erlöser   
starb und dennoch Sieg errang.

Denn verblendet aß sich Adam   
einst vom Baume das Gericht;   
doch der Schöpfer voll Erbarmen   
wollte sein Verderben nicht   
und hat selbst den Baum erkoren,   
der den Fluch des Baumes bricht.

Gottes Plan, uns zu erlösen,   
hat verlangt die Opfertat,   
und des Vaters ew’ge Weisheit   
macht zuschanden den Verrat   
und verlieh barmherzig Heilung,   
wo der Feind verwundet hat.

So ward in der Zeiten Fülle   
uns gesandt des Vaters Sohn,   
er der Schöpfer aller Welten,   
stieg herab vom Himmelsthron   
und ward Fleisch und ward geboren   
und ward einer Jungfrau Sohn.

Als nach dreißig Erdenjahren   
für den Herrn die Stunde kam,   
dass er unsres Heiles wegen   
Tod und Leiden auf sich nahm,   
wurde er erhöht am Kreuze,   
dargebracht als Gotteslamm.

Seht den Essig, seht die Galle,   
Dornen, Nägel, Speer voll Wut   
seinen zarten Leib durchbohren,   
Wasser strömt hervor und Blut;   
Erde, Meere, Sterne, Welten   
werden rein durch solche Flut.

Lob und Ruhm sei ohne Ende   
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.   
Preis dem Vater und dem Sohne   
und dem Geist der Heiligkeit.   
Einen Gott in drei Personen   
lobe alle Welt und Zeit. Amen.

**PSALMODIE**

1. Ant. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

Ps 4,2-9

Gebet am Abend

Wunderbar hat der Herr an ihm gehandelt, den er von den Toten auferweckte. (Augustinus)

Wenn ich rufe, erhöre mich, \* Gott, du mein Retter!

Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. \* Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, \* warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?

Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; \* der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! \* Bedenkt es auf eurem Lager und werdet stille!

Bringt rechte Opfer dar \* und vertraut auf den Herrn!

Viele sagen: «Wer lässt uns Gutes erleben?» \* Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!

Du legst mir größere Freude ins Herz, \* als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

In Frieden leg’ ich mich nieder und schlafe ein; \* denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

1. Ant. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

2. Ant. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

Ps 16,1-11

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. † Ich sage zum Herrn: «Du bist mein Herr; \* mein ganzes Glück bist du allein.»

An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, \* an ihnen nur hab’ ich mein Gefallen.

Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. † Ich will ihnen nicht opfern, \* ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.

Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; \* du hältst mein Los in deinen Händen.

Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. \* Ja, mein Erbe gefällt mir gut.

Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. \* Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.

Ich habe den Herrn beständig vor Augen. \* Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.

Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; \* auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.

Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; \* du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.

Du zeigst mir den Pfad zum Leben. † Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, \* zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

2. Ant. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

3. Ant. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

Ps 24,1-10

Einzug des Herrn in sein Heiligtum

Bei seiner leiblichen Aufnahme wurden Christus die Tore des Himmels geöffnet. (Irenäus)

Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, \* der Erdkreis und seine Bewohner.

Denn er hat ihn auf Meere gegründet, \* ihn über Strömen befestigt.

Wer darf hinaufziehn zum Berg des Herrn, \* wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?

Der reine Hände hat und ein lauteres Herz, \* der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.

Er wird Segen empfangen vom Herrn \* und Heil von Gott, seinem Helfer.

Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, \* die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, † hebt euch, ihr uralten Pforten; \* denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? \* Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, † hebt euch, ihr uralten Pforten; \* denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? \* Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \* und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit \* und in Ewigkeit. Amen.

3. Ant. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

² Herr, verschaffe mir Recht, und erlöse mich.

³ Nach deiner Weisung erhalte mein Leben.

**ERSTE LESUNG**

Klgl 5,1-22

Herr, denk daran, was uns geschehen, blick her und sieh unsre Schmach!

An Ausländer fiel unser Erbe, unsre Häuser kamen an Fremde.

Wir wurden Waisen, Kinder ohne Vater, unsere Mütter wurden Witwen.

Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz müssen wir bezahlen.

Wir werden getrieben, das Joch auf dem Nacken, wir sind müde, man versagt uns die Ruhe.

Nach Ägypten streckten wir die Hand, nach Assur, um uns mit Brot zu sättigen.

Unsere Väter haben gesündigt; sie sind nicht mehr. Wir müssen ihre Sünden tragen.

Sklaven herrschen über uns, niemand entreißt uns ihren Händen.

Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste.

Unsere Haut glüht wie ein Ofen von den Gluten des Hungers.

Frauen hat man in Zion geschändet, Jungfrauen in den Städten von Juda.

Fürsten wurden von Feindeshand gehängt, den Ältesten nahm man die Ehre.

Junge Männer mussten die Handmühlen schleppen, unter der Holzlast brachen Knaben zusammen.

Die Alten blieben fern vom Tor, die Jungen vom Saitenspiel.

Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen.

Die Krone ist uns vom Haupt gefallen. Weh uns, wir haben gesündigt.

Darum ist krank unser Herz, darum sind trüb unsere Augen

über den Zionsberg, der verwüstet liegt; Füchse laufen dort umher.

Du aber, Herr, bleibst ewig, dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht.

Warum willst du uns für immer vergessen, uns verlassen fürs ganze Leben?

Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren. Erneuere unsere Tage, damit sie werden wie früher.

Oder hast du uns denn ganz verworfen, zürnst du uns über alle Maßen?

**RESPONSORIUM**

³ All meine Freunde haben mich verlassen, und die mir nachstellen, haben mich überwältigt; den ich liebte, der hat mich verraten. \* Mit wutentbranntem Blick schlugen sie grausam auf mich ein und tränkten mich mit Essig.

² Wie einen Verbrecher stießen sie mich aus und schonten mich nicht. \* Mit wutentbranntem Blick schlugen sie grausam auf mich ein und tränkten mich mit Essig.

**ZWEITE LESUNG**

Aus einer Homilie am großen und heiligen Sabbat.

Epiphanius (+ 535) zugeschrieben

Der Abstieg des Herrn in die Welt des Todes Was ist das? Tiefes Schweigen herrscht heute auf der Erde, tiefes Schweigen und Einsamkeit. Tiefes Schweigen, weil der König ruht. "Furcht packt die Erde, und sie verstummt" (1), weil Gott - als Mensch - in Schlaf gesunken ist und Menschen auferweckt hat, die seit unvordenklicher Zeit schlafen. Gott ist - als Mensch - gestorben, und die Unterwelt erbebt. Gott ist für kurze Zeit in Schlaf gesunken und hat die in der Welt des Todes auferweckt (2). Er geht auf die Suche nach dem erstgeschaffenen Menschen wie nach dem verlorenen Schaf (3). Besuchen will er, "die völlig in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes" (4). Er kommt, um den gefangenen Adam und die mitgefangene Eva von ihren Schmerzen zu erlösen, er, zugleich Gott und der Eva Sohn (5). Er faßt Adam bei der Hand, hebt ihn auf und spricht: "Wach auf, Schläfer, und steh auf von den Toten, und Christus wird dein Licht sein!" (6) Ich habe dich nicht geschaffen, damit du im Gefängnis der Unterwelt festgehalten wirst. "Steh auf von den Toten!" Ich bin das Leben der Toten. Steh auf, mein Geschöpf, steh auf, meine Gestalt, nach meinem Abbild geschaffen! Erhebe dich, laß uns weggehen von hier! Du bist in mir und ich in dir (7), wir sind eine unteilbare Person. Deinetwegen wurde ich dein Sohn, ich, dein Gott. Für dich nahm ich, der Herr, deine Knechtsgestalt an. Für dich kam ich auf die Erde und unter die Erde, ich, der über den Himmeln thront. Für dich, den Menschen, bin ich ein Mensch geworden "ohne Hilfe, frei unter den Toten" (8). Du wurdest vom Garten ausgestoßen, ich wurde vom Garten aus den Juden überliefert und in einem Garten begraben. Sieh den Speichel in meinem Gesicht! Deinetwegen ließ ich es geschehen, um dir den Anhauch des Ursprungs wiederzugeben (9). Sieh die Backenstreiche, die ich empfing, um deine verderbte Gestalt nach meinem Bild wiederherzustellen. Sieh die Spur der Geißelhiebe auf meinem Rücken, die ich mir gefallen ließ, um deine Sünden zu vernichten, die auf deinem Rücken lasten. Sieh meine Hände, die so glückverheißend mit Nägeln an das Kreuz geheftet sind, deinetwegen: denn du strecktest (einst) zu deinem Unglück deine Hände aus nach dem Holz. Ich entschlief am Kreuz, und die Lanze durchbohrte meine Seite, für dich, denn im Paradies fielst du in Schlaf und brachtest aus deiner Seite Eva hervor. Meine Seite heilte die Wunden deiner Seite. Mein Schlaf wird dich aus dem Schlaf der Totenwelt herausführen. 1 Ps 76,9. 2 Vgl. Mt 27,52. 3 Vgl. Lk 15,3ff. 4 Lk 1,79. 5 Vgl. Gen 3,15. 6 Eph 5.14. 7 Vgl. Joh 17,21-23. 8 Ps 88,5-6 (LXX). 9 Gen 2,7.

**RESPONSORIUM**

³ Unser Hirte ging dahin, der Quell lebendigen Wassers. Bei seinem Hingang hat sich die Sonne verfinstert. Gefesselt ist, der den ersten Menschen gefangenhielt. \* Heute hat unser Erlöser die Pforten und Riegel des Todes alle zerbrochen.

² Vor seinem Anblick flüchtet der Tod, auf seinen Ruf erstehen die Toten. Die Pforten des Todes zerbarsten, da sie ihn schauten. \* Heute hat unser Erlöser die Pforten und Riegel des Todes alle zerbrochen.

Oration Allmächtiger, ewiger Gott, dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

² Singet Lob und Preis.  
³ Dank sei Gott, dem Herrn.